

Modulkatalog

Bachelor of Education - Sekundarst. I und II Wirtschaft-Arbeit-Technik gültig ab: Wintersemester 2021/2022

BBMBWL120: Buchführung			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Behandelt werden die Abbildfunktion der Buchführung, die grundlegenden Modellregeln einschließlich der rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Buchführung und Inventar. Die Studierenden - kennen und verstehen das System der doppelten Buchführung. - können buchführungsrelevante Geschäftsvorfälle erkennen, analysieren und sachgerecht verbuchen. - sind in der Lage, im Modell „Buchführung“ zu denken und Zwecke und Grenzen betriebswirtschaftlicher Modelle kritisch zu reflektieren.		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Tutorium (Tutorium)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BBMBWL200: Einführung in Führung, Organisation und Personal			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Die Studierenden - kennen die einschlägigen Fachbegriffe sowie die historische Entwicklung der Führungsforschung. - kennen die wichtigsten Führungstheorien, deren jeweilige Stärken und Schwächen sowie deren konkrete Anwendungsmöglichkeiten. - sind in der Lage, organisationale Phänomene unter Rückgriff auf Führungstheorien zu beschreiben und zu analysieren sowie sinnvolle Interventionen vorzuschlagen und zu begründen. - verstehen die grundlegenden Handlungsmöglichkeiten im Bereich Strategie und Organisationsgestaltung. - kennen die zentralen Handlungsfelder des Personalmanagements und sind in der Lage, die Teilfunktionen des Personalmanagements in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu betrachten. - können Wissen im Bereich Personalmanagement auf konkrete Praxissituationen anwenden. - sind in der Lage, individuell und im Team konkrete Problemstellungen zu bearbeiten, eigenständig Lösungen zu entwickeln und die Ergebnisse im Plenum zu präsentieren.		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	1) Bearbeitung von Aufgaben (z.B. Fallstudien) 2) 5 Versuchspersonenstunden	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BBMBWL800: Einführung in die Wirtschaftsinformatik			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Die Studierenden - kennen und verstehen die Bedeutung der Wirtschaftsinformatik im Kontext der Betriebswirtschaft, die grundlegenden Konzepte und Techniken von Computer-Hardware und –Software sowie des Internets als wesentliches Medium in der Informationsgesellschaft - sind in der Lage, Systeme der Realwelt in Datenmodelle zu abstrahieren und zu modellieren, eine Datenbank auf Basis eines Oracle-Datenbanksystems zu konzipieren und zu realisieren und die Bedeutung von Datenbanken in betrieblichen Anwendungssystemen zu reflektieren.		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BBMBWL810: Management im Digitalen Zeitalter		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Die Veranstaltung behandelt wesentliche Gebiete des Datenbasierten Managements im Digitalen Zeitalter, so z.B.klassisches und digitales Informationsmanagement, Digitale Unternehmensführung, Internetwirtschaft, Internet-of-things, Digitale Wirtschaft und Digitale Gesellschaft sowie Internet-Sicherheit. Die Studierenden - verfügen über vertieftes Fachwissen der Managementprinzipien, die heute und in Zukunft in einer datengetriebenen Wirtschaft erforderlich sind. - kennen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Business Intelligence und Business Analytics und können deren Eignung im Kontext beurteilen. - können datengetriebene Managemententscheidungen analysieren und auf der Basis vorhandener Daten vorbereiten. - kennen die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten beim Aufbau datenbasierten Managements. - sind in der Lage, wissenschaftliche Vorträge zu halten und strukturierte schriftliche Ausarbeitungen zu ausgewählten Themen anzufertigen.	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten	

		Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Modul- prüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	1) ein Referat (ca. 15 Minuten) 2) zwei schriftliche Ausarbeitungen (je 2-5 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BBMSOZ910: Grundlegende Methoden der empirischen Sozialfor- schung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden - kennen die Modelle und Methoden der Datenerhebung in der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. - erwerben einen Einblick in die sozialwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungslogik. - entwickeln ein grundlegendes Verständnis vom Zusammenhang zwischen Theorien und empirischer Forschung. - erwerben Kenntnisse zur Messtheorie, zu verschiedenen Skalierungsverfahren, zu Lage- und Streuungsmaßen, zur Stichprobentheorie und Inferenzstatistik sowie zur Zusammenhangsanalyse. - kennen die grundlegenden deskriptiv- und inferenzstatistischen Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Inhalte - Wissenschaftstheorie; Messen und Skalieren; Forschungsdesign; Stichprobenverfahren; quantitative Datenerhebungstechniken (standardisierte Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment) - Tabellen, Grafiken und Maßzahlen zur Beschreibung und zum Vergleich empirischer Verteilungen; lineare Einfachregression; Korrelation; Stichprobenverteilungen; Bias und Effizienz von Punktschätzern; Intervallschätzung; einfache Hypothesentests (Mittelwertvergleichstest, Chi- quadrat-Test)	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	75	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul- (teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Modul- prüfung	
Tutorium (Tutorium)	1	-	-	-
Methoden der Datenerhebung (Vorlesung)	2	Übungsaufgaben (4 Moodle Tests)	-	-
Datenanalyse I (Vorlesung)	4	Übungsaufgaben (4 Moodle-Tests)	-	-
Häufigkeit des Angebots: WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Soziologie		

BBMVWL210: Mikroökonomik 1			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> - Einführung: Angebot & Nachfrage, Elastizitäten (Grundlagen) - Produktions- und Kostentheorie: Produktionsfunktionen incl. Cobb-Douglas, Isoquanten, Kostenminimierung und Gewinnmaximierung mit Lagrange, kurzfristige und langfristige Kostenfunktion, Envelope-Theorem - Haushaltstheorie: Präferenzen, Nutzenmaximierung und Ausgabenminimierung, Slutsky-Zerlegung (Grundlagen) Die Studierenden - sind in der Lage, das Handeln von Unternehmen und Haushalten im Sinne der mikroökonomischen Theorie abstrakt darzustellen, - verstehen abstrakte Modelle der Unternehmens- und Haushaltstheorie und können deren Darstellung realer Entscheidungen verbalisieren, - beherrschen die mikroökonomischen Kalküle zur Optimierung von Zielgrößen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung/Übung (Vorlesung und Übung)	4	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BPMWAT110: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Lehramtsstudierende		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte</i> - Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Betriebswirtschaftslehre - Betriebe als produktive, ökonomische, soziale und vernetzte Systeme - Leitbilder, Grundsätze und Ziele von Betrieben - Führung und Management von Betrieben - Betriebliche Entscheidungsfelder (Geschäftsfeldbestimmung, -bewertung, Standorte und Rechtsform eines Betriebes, Unternehmenszusammenschlüsse) - Ausgewählte Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre (das System der Betriebsfunktionen, Marketing, Forschung und Entwicklung (F&E), Produktionswirtschaft, Logistik, Beschaffungswirtschaft, Personalwirtschaft, Finanzierung und Investition, Informationswirtschaft, Controlling) - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft <i>[Seminar] Inhalte</i> - Vertiefung fachwissenschaftlicher Inhalte zu ausgewählten Teilbereichen der Betriebswirtschaftslehre (in Anlehnung an die Vorlesungsinhalte). - Zuordnen der fachwissenschaftlichen Inhalte zu den einzelnen Kompetenzbereichen im Rahmenlehrplan WAT - Fachdidaktische Rekonstruktion und Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Organisation, Marketing, Recht, Management - Entwicklung erster kompetenzorientierter Ideen und methodisch-didaktischer Konzepte zu betriebswirtschaftlichen Themen des WAT- Unterrichts unter Bezugnahme der Möglichkeiten des Lehrens und Lernen mit digitalen Medien. - Diskussion der Unterrichtsideen zu betriebswirtschaftlichen Inhalten unter Bezugnahme fachdidaktischer Kriterien. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - verfü#gen u#ber grundlegende Kenntnisse zu Grundbegriffen, Theorien und Konzepten der Betriebswirtschaftslehre und ko#nnen wesentliche betriebswirtschaftliche Fragestellungen reflektieren. - verfü#gen u#ber grundlegende Methodenkenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und ko#nnen betriebswirtschaftliche Methoden wie beispielsweise ABC-Analyse oder Nutzwertanalyse anwenden und diese reflektieren. - bereiten fachwissenschaftliche Inhalte aus der Vorlesung nach und adressatengerecht mit Blick auf den WAT-Unterricht auf. - entwickeln erste kompetenzorientierte Unterrichtsideen zu betriebswirtschaftlichen Inhalten. - diskutieren die Bedeutung verschiedener betriebswirtschaftlicher Inhalte und deren fachdidaktischen Umsetzungsmöglichkeiten für den WAT-Unterricht. - diskutieren die Unterrichtsideen der anderen SeminarteilnehmerInnen unter verschiedenen Gesichtspunkten und geben konstruktive Rückmeldungen hierzu (Feedback). - entwickeln Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte im WAT-Unterricht.	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten	

Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	195			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Modul- prüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	Bearbeitung von max. 5 Seminar- aufgaben (insge- samt 12 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik (50%) Wirtschaftswissenschaften (50%)		

BPMWAT120: Ernährung - VerbraucherInnenbildung - Nachhaltigkeit (EVN)	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte:</i> - Ernährungswissenschaftliche und -physiologische Grundlagen - Ernährung in einer globalisierten Welt - Esskulturen und ihre Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Stellung des privaten Haushalts im Wirtschaftsgeschehen - Haushaltsarten und -typen - Wandel von Haushalts- und Lebensformen <i>[Seminar] Inhalte:</i> - Hygiene in Lehrküchen - Regeln für sicheres Arbeiten in Lehrküchen und Unfallverhütung - Fachpraxis der Nahrungszubereitung (u.a. Garverfahren) - Kriterienorientierte Lebensmittelauswahl und Bewertung - Ernährungsphysiologische Analyse von Lebensmitteln <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - beschreiben ausgehend von seinen Aufgaben den Strukturwandel des privaten Haushalts im Wandel der Zeit. - kennen Leitbilder und Instrumente der VerbraucherInnenpolitik sowie Grundzüge des VerbraucherInnenrechts. - wenden grundlegende begriffliche und methodische Aspekte der Mikroökonomie zur Erklärung von Problemen der Alltagsbewältigung an (v.a. Bedarf und Bedürfnisse, Güterknappheit, Grundfragen des Wirtschaftens, ökonomisches Prinzip, Haushaltsmanagement, Arbeitsteilung, Budgetplanung, Kredit und Ver- bzw. Überschuldung im Haushalt, Insolvenz von VerbraucherInnen, Zeit- und Arbeitsorganisation). - erklären das Konzept der Nachhaltigkeit und wenden dieses in verschiedenen Lebenssituationen bei der Produktion, der Konsumtion und Entsorgung von Gütern an. - erläutern Inhaltsstoffe und Qualitätsmerkmale von Nahrungsmitteln. - erörtern den Zusammenhang von Ernährung und Gesundheit. - vergleichen Vorteile, Nachteile und Herausforderungen biologisch und regional erzeugter Lebensmittel aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Perspektive. - erläutern grundlegende Zusammenhänge zur Ernährung des Menschen unter Berücksichtigung verschiedener Lebenssituationen und kultureller Kontexte. - setzen sich mit aktuellen Ernährungstrends auseinander und hinterfragen diese kritisch. - reflektieren die Folgen eigener Konsumententscheidungen innerhalb der globalisierten Welt. - wägen die Tragweite eigener Konsumententscheidungen ab und erörtern Handlungsoptionen auch aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive. - diskutieren mögliche Zielkonflikte einer nachhaltigen individuellen Lebensführung und ihren Beitrag zur Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen. - Darüber hinaus verfügen die Studierenden über fundierte theoretische und praktische Kompetenzen in der Kultur und den Techniken der Nahrungszubereitung sowie der Umsetzung von Hygienevorschriften bei der Verarbeitung von Lebensmitteln im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen. Sie erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zur Arbeit mit Schülerinnen und Schülern in Lehrküchen (GUV-SI 8042, RiSU).

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar I (Seminar)	2	Seminargestaltung in Gruppen (90 Minuten) und Durchführung eines Abschlussprojektes	Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen)	-
Seminar II (Seminar)	2	Seminargestaltung in Gruppen (90 Minuten) und Durchführung eines Abschlussprojektes	Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen)	-
In den Seminaren stehen max. 12 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe Seminare: WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

BPMWAT130: Einführung in die VWL für Lehramtsstudierende: Märkte, Akteure und Rahmenbedingungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte</i> - Ökonomisches Prinzip - Wirtschaftsordnungen; Soziale Marktwirtschaft - Wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte - Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Instrumente - Ökonomische u.a. wirtschaftspolitische Theorien - Märkte und Wettbewerb - Marktformen - Preisbildung - Marktversagen und Staatsversagen - Wirtschaftskreislauf, Formen und Funktionen öffentlicher Haushalte, Funktionen und Formen von Unternehmen, Wirtschaftliches Handeln im Privathaushalt - Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Funktion und Formen des Finanzwesens; Geldtheorie - Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Freihandel, Protektionismus sowie Ursachen und Auswirkungen fortschreitender Globalisierungsprozesse <i>[Seminar] Inhalte</i> Fachliche Vertiefung der behandelten ökonomischen Inhalte und exemplarische Entwicklung von fachdidaktischen Konzepten zur Umsetzung im Unterricht. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - verfügen über grundlegende volkswirtschaftliche Kenntnisse und können wesentliche einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen sowie Lösungsstrategien analysieren und bewerten. - verstehen wirtschaftliche Zusammenhänge, insbesondere Prozesse und Strukturen, und die Wirkungen wirtschaftlicher Entscheidungen und können diese reflektieren. - beschreiben grundlegende Merkmale der Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft und vergleichen diese mit anderen Wirtschaftsordnungen. - benennen wirtschaftspolitische Ziele und erörtern Zielkonflikte aus der Sichtweise verschiedener beteiligter Akteure. - beschreiben und erläutern den einfachen und den erweiterten Wirtschaftskreislauf. - erläutern die Entwicklung der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. - kennen verschiedene ökonomische Theorien und diskutieren deren Aussagekraft und Grenzen. - erklären das ökonomische Prinzip. - erklären Funktionsweisen und gesellschaftliche Bedeutung von Wettbewerb und Märkten. - erläutern Ausprägungen von Markt- und Staatsversagen und diskutieren politische und ökonomische Handlungsmöglichkeiten kontrovers. - analysieren exemplarisch verschiedene Märkte und deren spezifische Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung fachsprachlicher Aspekte. - erklären die Preisbildung auf Märkten.	

	- setzen sich exemplarisch mit wirtschaftspolitischen Handlungsfeldern wie u.a. Umweltpolitik, Arbeitsmarktpolitik oder Wettbewerbspolitik auseinander. - analysieren und erläutern das Spannungsverhältnis von Wirtschafts- und Sozialpolitik. - diskutieren Ursachen, Chancen und Auswirkungen fortschreitender Globalisierungsprozesse aus verschiedenen Perspektiven. - entwickeln auf Basis einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Analyse mediengestützte Ideen zur Umsetzung ökonomischer Themen im Unterricht und nutzen hierfür auch digitale Lernumgebungen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):				
	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	Präsentation (45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (insgesamt 6-8 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe Seminare: WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik (70%) Politik/Verwaltung (30%)		

BPMWAT140: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung/Seminar] Inhalte:</i> - Technische Mechanik - Wirkung von Kräften und Drehmomenten - Technische Thermodynamik - Energiewandlungsprozesse - Elektrotechnik - Grundstromkreis - Verhalten elektrischer Bauelementen in Stromkreisen - Energiebegriff, Energiewirtschaft und regenerative Energiequellen - Prozesse, Geräte und Maschinen zur Bereitstellung, Verteilung und Anwendung von Energie - Energienetze und Entwicklungstrends in der Energieversorgung - Belastungsfälle in einfachen mechanischen Systemen - Berechnung von Zustandsgrößen und Energiemengen - Berechnungen in unverzweigten und verzweigten Stromkreisen - Grundlagen Informations- und Kommunikationstechnik - Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik Die Studierenden verfügen über grundlegende fachspezifische Kompetenzen, um technische Sachsysteme in ihrer Funktion auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren, zu beschreiben und zu bewerten. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - stellen technische Probleme und Lösungen in verschiedenen Anwendungsbezügen hinsichtlich ihrer naturwissenschaftlichen Grundlagen und ihrer historischen Entwicklung dar und erklären diese. - kennen physikalische Gesetzmäßigkeiten und können diese als Basis für das Verständnis der Wirkung von Kräften und Drehmomenten in mechanischen Systemen, von Energieumwandlungsprozessen in thermodynamischen Systemen und des Aufbaus und der Funktion elektrischer Stromkreise anwenden. - wenden Fachsprache an und kennen typische Kommunikationsformen der Technik. - erläutern Wechselwirkungen zwischen technischer Entwicklung, Mensch, Natur und Gesellschaft und können diese an ausgewählten Themen erläutern. - diskutieren Technikvisionen und Konflikte technischen Handelns insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über theoretisch-praktische Kompetenzen, um naturwissenschaftlich-technische Experimente einerseits und technische Dokumentationen andererseits im Unterricht allgemeinbildender Schulen einzusetzen.	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Modul- prüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	Erfolgreiche Bearbeitung von fünf Portfolioaufgaben im Rahmen des Seminars (insgesamt 10 Seiten)	-	-
In dem Seminar stehen max. 16 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik		

BPMWAT150: Technische Grundlagen WAT		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte:</i> - Techniktheoretische Grundlagen und Begriffe - Arbeitssysteme und ihre grundlegenden Beziehungen (Makro- und Mikroebene) - Grundlagen technischer Kommunikation - Systematik von Maschinen - Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Organstrukturmodell - Qualitätsanforderungen im Fertigungsprozess - Aufgaben und Funktionen von Maschinenelementen - Stoff- und Materialbegriff, Güterproduktion und Ressourcenproblematik, Recycling - Werkstoffe, Fertigungs- und Verfahrenstechnik, Automatisierung <i>[Seminar] Inhalte:</i> - Erwerb von technischen Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkstoffen, u.a. Holz - Arbeitsorganisation und -Gestaltung sowie technische Praxis und technische Verfahren - Analyse von Maschinen, Maschinenelementen und Übertragungsorganen - Arbeit mit technischen Modellen und Baukästen - Grundlagen der Programmierung und Robotik - Prozesse, Geräte und Maschinen zur Planung, Herstellung, Verteilung und Nutzung von Gütern - Exemplarische Planung, Durchführung und vergleichende Dokumentation ganzheitlicher, arbeitsteiliger sowie teilautomatisierter Produktionsprozesse unter Verwendung verschiedener Materialien - Analyse und Nutzung ausgewählter Werkzeuge, Vorrichtungen und Werkzeugmaschinen verschiedener technischer Systeme in Verbindung mit ausgewählten Fertigungsaufgaben und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien und von Aspekten der Arbeitssicherheit - Anwenden und Einüben der einschlägigen Sicherheits- und Unfallverhaltensvorschriften - Konstruktion und Fertigung von Vorrichtungen zur Erhaltung und Standardisierung der Produktqualität, zur Effektivierung der Ressourcennutzung sowie zur Sicherung von Fertigungsprozessen <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - analysieren technische Systeme nach Eingabe- und Ausgabekennwerten. - wenden den allgemeinen Produktlebenszyklus einschließlich der Phasen der Produktplanung und der Produktentwicklung auf ein konkretes Beispiel an. - fertigen technische Darstellungen an und interpretieren diese. - planen auf der Grundlage von normgerechten Informationen Produkte und stellen diese selbständig her. - bestimmen technologische Kenngrößen und interpretieren die entsprechenden technischen Dokumentationen. - analysieren maschinentechnische Baugruppen und begründen deren technischen Einsatz. - führen Variantenbildung und Nutzwertanalyse von Produktionsprozessen exemplarisch durch. - analysieren und bewerten grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften von Werkstoffen auf technische Anforderungen.	

	- führen fachspezifische Berechnungen durch, um Entscheidungen zur Anfertigung von Konstruktionsunterlagen zu treffen. - beschreiben Werkstoffe und arbeiten Substitutionsmerkmale heraus. - analysieren Strukturen der Arbeits- und Fertigungsorganisation und wenden diese an. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen im Unterricht allgemeinbildende Schulen unter Berücksichtigung von Anforderungen der Arbeitssicherheit einsetzen zu können. Sie erhalten im Rahmen des Moduls den Fachkundenachweis zum sicheren Umgang mit Maschinen in Schule und Unterricht (GUV Information 202-037 und 202-040, RiSU).			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Projektpräsentation, Projektpräsentation eines mehrteiligen technischen Produkts (30 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Technisches Seminar (Seminar)	4	-	Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Mal entschuldigtes Fehlen) Anfertigung einer technischen Dokumentation für ein mehrteiliges Produkt (insgesamt 5 Seiten).	-
In dem Seminar stehen max. 8 Plätze je Veranstaltung zur Verfügung. Es wird empfohlen, die Vorlesung vor dem Besuch des Seminars oder parallel dazu zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung: WiSe Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

BPMWAT210: Arbeit, Beruf und Didaktik der beruflichen Orientierung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte</i> - Arbeit, Beruf und Berufswahl im Wandel - Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktpolitik: Bedingungen und Akteure regional, national und international - Theoretische Grundlagen und empirische Erkenntnisse der Berufs- und Studienorientierung (u.a. klassische und neuere Berufswahltheorien, Berufswahlkompetenz) - Handlungsfelder und Herausforderungen der Studien- und Berufswahl (u.a. Geschlecht, Sozialstatus und Migrationshintergrund) - Institutionen, Konzepte und Methoden der Studien- und Berufswahl in der Schule <i>[Seminar] Inhalte</i> - Ansatzpunkte und Methoden zur Berufs- und Studienorientierung im WAT-Unterricht (u.a. Betriebspraktikum, Schülerfirma, Erkundungen und ExpertInnenengespräche, Berufsorientierungstests, Portfolio, Potentialanalyse) - Konzeptionelle Ideen entwickeln: Berufs- und Studienorientierung in der Schule - Nutzung von digitalen Medien und Lernumgebungen zur beruflichen Orientierung und Herausbildung eines innovativen und förderlichen Medienverhaltens. <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - beschreiben den Wandel der Arbeitswelt und von Arbeitsplätzen in der Wissensgesellschaft und seine Folgen für Ausbildung und Beruf. - können klassische Berufswahltheorien und neuere Ansätze der Berufs- und Studienorientierung beschreiben. - kennen grundlegende Qualitätskriterien zur Beurteilung diagnostischer Instrumente in der Berufsorientierung. - nennen Akteure und Institutionen der Berufsorientierung und -beratung und ihre Aufgaben regional und überregional. - kennen methodische und mediengestützte Ansätze zur schulischen Berufs- und Studienorientierung wie u.a. Betriebspraktikum, Schülerfirma, Erkundungen, ExpertInnenengespräche, Berufsorientierungstests, Portfolio, Potentialanalyse. - analysieren den regionalen Wirtschaftsraum und Arbeitsmärkte in Hinblick auf berufliche Chancen für junge Menschen. - erörtern individuelle und gesellschaftliche Funktionen und Folgen von Arbeit und Arbeitslosigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der Berufswahl Jugendlicher. - setzen sich mit dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsmarktpolitik sowie deren spezifischen Rahmenbedingungen und Akteuren auseinander. - diskutieren die Bedeutung der berufsbiografischen Gestaltungskompetenz und des lebenslangen Lernens als Zieldimension schulischer Berufs- und Studienorientierung. - erörtern die Bedeutung soziodemografischer Merkmale (u.a. Sozialstatus, Geschlecht, Migrationshintergrund) für die Berufswahlentscheidung und reflektieren deren Einflüsse auf den Berufswahlprozess. - setzen sich mit der Verankerung von Beruflicher Orientierung im Rahmenlehrplan, Schule und Unterricht auseinander und entwickeln Ideen zu deren Umsetzung im Rahmen eines schulischen Berufsorientierungskonzepts und im WAT-Unterricht.

	- begleiten individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern konstruktiv. - setzen sich mit ihrem eigenen Berufswahlprozess und ihrer zukünftigen Rolle als den Berufswahlprozess unterstützende Lehrpersonen reflexiv auseinander.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):				
	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	Erfolgreiche Bearbeitung von 5 Aufgaben (insgesamt 10 Seiten)	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

BPMWAT220: Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>[Vorlesung] Inhalte</i> - Einführung und Grundlagen der Fachdidaktik der ökonomischen und technischen Bildung - Bildungsverständnis: ökonomische und technische Bildung als Allgemeinbildung - Konzeptionelle fachdidaktische Ansätze und Modelle der ökonomischen und technischen Bildung - Ausgewählte fachdidaktische Prinzipien und Anwendungsfelder ökonomischer und technischer Bildung <i>[Seminar] Inhalte</i> - Fachdidaktische Unterrichtsplanung zur Vorbereitung und Reflexion von Fachunterricht zur Begleitung und Auswertung der SPS - Materialien, Aufgaben und (neue) Medien im WAT-Unterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - WAT-Unterricht kompetenzorientiert gestalten und analysieren - Ausgewählte fachspezifische Medien (u.a. Fachraum, Werkstatt) und Methoden der ökonomischen und technischen Bildung (u.a. Experimente, Fallstudien, Praxiskontakte, Schülerlabore, Planspiele) unter Berücksichtigung innovativer außerschulischer Lernorte - Unterrichtliche Herausforderungen und Handlungsfelder des WAT-Unterrichts (u.a. Heterogenität und Differenzierung, Leistungsbeurteilung, Sprachbildung) <i>[SPS] Inhalte</i> - Unterrichtshospitation in Gruppen - Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen differenzierenden WAT-Unterrichts von insgesamt 180 Minuten (entweder zweimal 90 oder viermal 45 Minuten) <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - beschreiben zentrale fachdidaktische Prinzipien der ökonomischen und technischen Bildung. - kennen fachdidaktische Ansätze Prinzipien und Konzepte zur Planung, Analyse und Auswertung von gutem WAT-Unterricht unter Berücksichtigung äußerer und innerer Bedingungen von Unterricht, fachübergreifender Bildungsanliegen (Sprachbildung, Medienbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung) heterogener Lerngruppen. - beschreiben fachspezifische Strukturen und Methoden der technischen und ökonomischen Bildung wie u.a. Experimente, Fallstudie, Praxiskontakte, Schülerlabore, Planspiele und Werkstattarbeit und setzen sich mit ihren unterrichtlichen Gelingensbedingungen auseinander. - erläutern zentrale fachdidaktische Ansätze der ökonomischen und technischen Bildung. - setzen sich mit Bildungsstandards, fachspezifischen Kompetenzmodellen und dem Curriculum WAT sowie den fachlichen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern auseinander. - lernen exemplarisch ausgewählte Anwendungsfelder technischer und ökonomischer Bildung sowie aktueller fachdidaktischer Forschung kennen. - analysieren fachspezifische Unterrichtsmaterialien und digitaler Medien und sowie Anforderungen an Aufgaben im Fach WAT unter besonderer Berücksichtigung sprachbildnerischer Aspekte.

	- erklären das Bildungsverständnis technischer und ökonomischer Bildung als Allgemeinbildung. - analysieren kriteriengeleitet eigenen und fremden Unterricht. - diskutieren unterrichtliche Herausforderungen wie Differenzierung, Entwicklung von Förderstrategien oder Einsatz digitaler Medien aus fachdidaktischer Sicht. - verfügen u#ber erste reflektierte Erfahrungen, Lehr- und Lernarrangements zu entwickeln und angemessen zu differenzieren, um damit auch inklusiven Fachunterricht zu ermöglichen und diesen anhand fachdidaktischer Kriterien zu überprüfen und bewerten.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	90			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar zur fachdidaktischen Vorbereitung, Begleitung und Reflexion SPS (Seminar)	2	-	-	-
SPS (konkrete Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der eigenen Unterrichtsvorhaben) (Praktikum)	2	- Hospitationen und Unterrichtsversuche (entweder zweimal 90 oder viermal 45 Minuten) - Verschriftlichte Unterrichtsplanung des durchgeführten Unterrichts (ca. 10 Seiten insgesamt)	-	-
In den Schulpraktischen Studien (SPS) stehen max. 4 Plätze je Gruppe zur Verfügung.				
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung und Seminar: SoSe SPS: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Wirtschaft-Arbeit-Technik			

BVMBWL520: Unternehmensgründung			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		Die Studierenden - verfügen über vertieftes Fachwissen und Kenntnisse etablierter Konzepte des Gründungsmanagements - kennen die Aktivitäten, die zu einer Gründung gehören - sind in der Lage eine Geschäftsmöglichkeit mit Hilfe verschiedener Methoden systematisch zu analysieren und darzustellen - kennen die Bedeutung und die Rolle der Geschäftsmodellplanung für die Unternehmensgründung - sind in der Lage ein Geschäftsmodell zu formulieren und zu analysieren - verfügen über die Fähigkeit sich in Kleingruppen zu organisieren und Themenstellungen selbstständig zu bearbeiten (Teamarbeit) - sind in der Lage, ihr Geschäftsmodell anderen Interessenten zu präsentieren und Verbesserungsvorschläge zu bewerten und ggf. einzuarbeiten.		
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Portfolioprüfung, bestehend aus einer Präsentation (Pitch; 3-7 Minuten) und einer schriftlichen Ausarbeitung dessen (ca. 15-20 Seiten)		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaftswissenschaften		

BWPWAT300: Einführung in das Marketing für Lehramtsstudierende			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		[Seminar] <i>Inhalte</i> Im Seminar setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Grundlängen des Marketings auseinander und erproben diese praktisch. Hierbei sind verschiedene Schwerpunkte wie u.a. Marktforschung, Produktentwicklung, Kommunikationspolitik etc. denkbar.		
		[Übung] <i>Inhalte</i> Im Rahmen der Übung steht die fachdidaktische Auseinandersetzung mit der Methode der Schülerfirma im Fokus. Hierbei werden schulische Voraussetzungen und Chancen und Schwierigkeiten der unterrichtlichen Umsetzung von Schülerfirmen analysiert und anhand exemplarischer Beispiele diskutiert.		
		Die Studierenden - kennen Allgemeine Grundlagen des Marketings, des KonsumentInnenverhaltens sowie der Produkt- und Preispolitik. - beschreiben Aufgaben und Methoden der Marktforschung und wenden diese im Rahmen einer Übungsfirma auf konkrete Fragestellungen an. - erläutern Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse und bewerten diese kriterienorientiert. - analysieren den Prozess der Preisbestimmung sowie preispolitische Strategien kritisch. - erläutern den Begriff und Formen der Kommunikationspolitik insbesondere in Hinblick auf Social Media. - benennen Aufgaben und Ziele der Distributionspolitik und analysieren die Gestaltung von Vertriebssystemen in Hinblick auf eine Übungsfirma. - entwickeln unterrichtliche Lehr-Lern-Konzepte für die Auseinandersetzung mit marketingspezifischen Inhalten im WAT-Unterricht bzw. einer Schülerfirma. - beschreiben die fachdidaktische Methode der Schülerfirma. - kennen Unterrichtskonzepte, Methoden, Materialien und regionale Unterstützungsstrukturen zum Thema Schülerfirma und Unternehmensgründung von Schülerfirmen. - diskutieren schulische Voraussetzungen und unterrichtliche Chancen und Schwierigkeiten der Umsetzung von Schülerfirmen anhand exemplarischer Beispiele.		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, insgesamt 10 Seiten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):		120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Übung (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Wirtschaft-Arbeit-Technik (70%) Wirtschaftswissenschaften (30%)		